

Mag. Gerhard Steindl
Schabelgasse 3
2020 Hollabrunn

Hollabrunn, am 16. September 2013

An die
Parlamentsdirektion
per email

Betreff: Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst (542/ME)

Ich erlaube mir nach 30-jähriger Unterrichtstätigkeit an einer AHS eine Stellungnahme abzugeben und erkläre in sechs Punkten, warum dieser Entwurf abgelehnt werden muss:

- 1) Junglehrer* werden durch die Induktionsphase bei voller Lehrverpflichtung stärker belastet als vergleichbare erfahrene Lehrer. Das wird für viele Junglehrer schwer zu bewältigen sein.
- 2) Der durchschnittliche Arbeitsaufwand eines Lehrers für eine volle Unterrichtsverpflichtung von 24 Wochenstunden muss zuerst durch eine Arbeitszeitstudie erhoben werden. Es werden sonst noch mehr Lehrer als bisher Teilzeit wählen.
- 3) Die undifferenzierte Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung führt zu ungerechten Leistungsanforderungen für Lehrer zwischen bisher geringer bewerteten Fächern wie zum Beispiel Bewegung und Sport (nur ca. 3 Wochenstunden mehr als bisher) und höher bewerteten Fächern wie zum Beispiel Englisch (ca. 7 Wochenstunden mehr bis bisher) unabhängig von der Bezahlung.
- 4) Das Ziel, Lehrer mehr als die Hälfte ihrer Arbeitszeit mit Schülern verbringen zu lassen, führt dazu, dass Lehrer für den einzelnen Schüler weniger Betreuungszeit haben.
- 5) Wenn Lehrer mit einer Bachelor of Education - Ausbildung in jeder Schule mit Sekundarstufe I jedes Fach unterrichten dürfen, dann wird das Bildungsniveau in Österreich im Vergleich mit jetzt flächendeckend sinken. Das ist der Preis für die schleichende Einführung der Gesamtschule.
- 6) Der Vergleich zwischen alter und neuer Lebensverdienstsumme für Lehrer ist und bleibt sinnlos, wenn mit einem Zinssatz von 4% p.a. gerechnet wird und die geleistete Unterrichtszeit nicht berücksichtigt wird.

Ich hoffe meine ablehnende Stellungnahme zum Entwurf des Lehrerdienstrechts verständlich dargelegt zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Mag. Gerhard Steindl

*) Lehrer bezeichnet immer beide Geschlechter, also Lehrerinnen und Lehrer.